

Plasthalbzeugen und Fertigerzeugnissen sind durch Modifizierung, Füllung und Verstärkung des vorhandenen Plast- und Klastsortiments bedeutend zu verbessern. Bei Reifen ist durch die Steigerung des Anteils von Radialreifen eine höhere Laufleistung zu erreichen.

Bei Synthesefaserstoffen ist die Produktion auf rund 150 Kilotonnen 1985 zu erhöhen und eine wesentliche Qualitätsverbesserung auf dem Wege der Rationalisierung, insbesondere durch Bereitstellung feiner, hochkapillarer sowie permanent antistatischer Seiden und Fasern, Profilstoffen und Schnellsinnseiden, durchzusetzen.

Zur weiteren Verbesserung der Versorgung der Volkswirtschaft und zur Erhöhung des Exportes ist die Produktion von etwa 250 hochveredelten kleintonnagigen Erzeugnissen, wie Hilfsmittel für die Leichtindustrie, Plast- und Elasthilfsstoffe, organische und anorganische Spezialerzeugnisse und Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, vorrangig zu sichern.

Die Produktion von Stickstoffdüngemitteln ist auf 1200—1220 Kilotonnen Stickstoff 1985 zu steigern. Das Aufkommen von hochwertigen Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln ist auf 116—118 Prozent 1985 zu erhöhen.

Die überdurchschnittliche Entwicklung der Erzeugung von Arzneifertigwaren für die Human- und die Veterinärmedizin auf 148—150 Prozent bis 1985 ist vorrangig durch Rationalisierung der Produktion zu erreichen. Schwerpunkte sind dabei die Produktion und Bereitstellung neuer, wirksamerer Arzneimittel, insbesondere zur Behandlung von Herz- und Kreislauf-, Zucker- und rheumatischen Erkrankungen.

Der Ausbau der mikrobiologischen Industrie in der DDR mit den Haupterzeugnissen Futtereiweiß, Antibiotika und Enzymen ist fortzuführen. Dabei ist durch Entwicklung und Anwendung effektiver mikrobiologischer Technologien der Nutzungsgrad einheimischer Rohstoffe und von Sekundärrohstoffen bedeutend zu erhöhen. Zur verstärkten Nutzung von Abprodukten und zur Entlastung der Umwelt sind Voraussetzungen für die Anwendung biotechnischer Verfahren zu schaffen.

Die Produktion von Chemieanlagen ist auf 165—170 Prozent und bei chemischen Apparaten auf 146—148 Prozent zu erhöhen.

Die grundlegende Aufgabe der Metallurgie und der Kaliindustrie besteht darin, mit dem zur Verfügung stehenden Aufkommen an primären und sekundären Rohstoffen sowie den vereinbarten Rohstofflieferungen aus den sozialistischen Ländern eine höhere Veredlung der Rohstoffe zu erzielen und wesentliche qualitative Verbesserungen der Gebrauchswerte zu erreichen. Durch die Metallurgie sind auf diesem Wege die Voraussetzungen zu schaffen, daß die verarbeitende Industrie den Metallverbrauch bedeutend reduzieren und die Qualität der Erzeugnisse erhöhen kann. Über die höhere Veredlung der metallurgischen Erzeugnisse ist die Versorgung der Volkswirtschaft mit annähernd gleichbleibenden Mengen an Walzstahl und Buntmetallen zu sichern.

In der Schwarzmetallurgie ist die Produktion von veredelten Erzeugnissen so zu